

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 15. Januar 2012 22:06

Oh Mann, ich dachte immer, Naturwissenschaftler würden logisches Denken lernen. Also noch mal von vorne:

In den Geisteswissenschaften gibt es kaum Doktorandenstellen. Es gibt auch nur wenige Stipendien.

Daraus folgt:

Der Löwenanteil der Doktoranden in Geisteswissenschaften arbeitet NICHT hauptberuflich an der Universität.

Wenn also alle Doktorarbeiten als wissenschaftlich relevante Publikationen anzusehen sind, kommt ein sehr großer Teil davon eben NICHT!!!!!!!!!!!! von Leuten, die hauptberuflich an der Universität arbeiten. Und wer einmal eine Doktorarbeit geschrieben hat, wird auf diesem Gebiet auch weiter bedeutende Dinge beitragen können, wenn er es denn möchte.

Umgekehrt schließt die Lehrtätigkeit in einem Fach nicht aus, dass man sich weiter über das Fach informiert und fachlich auf der Höhe bleibt. Gerade in der Literaturwissenschaft ist das, laut fertigen Gymnasiallehrern, die ich kenne, durchaus anzuraten, weil eben auch immer mal wieder was Neues geschrieben wird, was eventuell lesenswert ist. Auch für Schüler....

Nur weil man nichts publiziert, heißt das ja nicht, dass man nicht auf der Höhe sein kann.